

Rezension

Demes, Veronika, Loske, Judith, Graber - Dünow, Michael: Jori, Urma und Herr Brause – Ein Kinderfachbuch über Altenheime, Mabuse - Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2020

Begegnungen von Menschen aller Generationen bedeuten immer einen Gewinn für alle

Beteiligten. Wenn die Kontakte in der Lebenswelt eines Altenpflegeheimes stattfinden, sollten Kinder in jedem Fall sensibel darauf vorbereitet werden. Das erklärte Anliegen der Herausgeber besteht darin, diese Vorbereitung zu unterstützen bzw. zu ergänzen.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht das Kind Jori, dessen Mama einen Besuch bei der Uroma – von Jori der Einfachheit halber Urma genannt – ankündigt.

Während der Junge ein Bild für die Urgroßmutter malt, denkt er über die Generationenfolge nach. Joris wunderbar fantasievollen Mutmaßungen über die Vergangenheit derjenigen Menschen, denen er dann im Pflegeheim begegnet, machen meiner Meinung nach, den Zauber des Buches aus.

Eher unaufdringlich wird das Leserkind über den Lebensort Pflegeheim informiert.

Die Arbeit der darin tätigen Menschen wird wertschätzend von Joris Mutter reflektiert.

Die Geschichte endet mit der Aussicht auf den nächsten Besuch, bei dem die Kinder zusammen mit den Bewohnern Waffeln backen dürfen.

Mich haben die Zeichnungen der Illustratorin Judith Loske besonders begeistert.

Bei jedem neuen Betrachten entdecke ich weitere liebevoll ausgeführte Details.

Das geht auch den Kindern, denen ich das Buch vorgelesen habe, so.

Die Gestaltung wird gern von ihnen kommentiert. und bietet Gesprächsanlässe zur Vertiefung der Einsichten in das Thema und somit zur Entwicklung von Empathie.

Ist doch gerade diese für die Einordnung der für Außenstehende zunächst verwirrenden Verhaltensweisen von demenziell erkrankten Bewohnern unabdingbar.

Diese machen ca 70% der Menschen in Altenpflegeheimen aus, wie die Leser aus dem hervorragenden Fachteil von Michael Graber – Dünow erfahren.

Er bringt hier nicht nur auf nur sechs Seiten die Problematik der Altenpflege auf den Punkt sondern gibt auch kompetente Anregungen zur Gestaltung von Begegnungen und zum Besprechen existenzieller Fragen.

Das Buch ist sowohl für das Lesen in der Familie als auch im Kindergarten gut geeignet.

Sybille Lenk